

ANLAGE zu TOP 3.0 vom 1.2.2011

Ratsfraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft „Mehr Meerbusch“
40667 Meerbusch, Düsseldorfer Straße 81a, ☎ 02132-5159617, uwg-ratsfraktion-meerbusch@arcor.de



An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Planung und Liegenschaften
Ratsherrn Jürgens
- über das Ratsbüro –
Postfach 1664

40667 Meerbusch

per Mail: beate.heidbreder@meerbusch.de

Meerbusch, 08.12.2010

**Anfrage und Anträge zur Sitzung des Ausschusses
für Planung und Liegenschaften am 10. Dezember 2010**

**Anfrage und Anträge
zu Top 4.0, Bebauungsplan Nr. 281, Meerbusch-Osterath, Auf dem Kamp / Kreisstraße
K 9n, 2. Bauabschnitt**

Sehr geehrter Herr Jürgens,

die UWG Ratsfraktion Meerbusch bittet folgende Anfragen/Anträge auf die
Tagesordnung zu nehmen:

Sehr geehrter Herr Jürgens,

in einem Brief des Boverter Bürgers Klaus Lüdicke vom 23. April 2010, der auch in der
Vergangenheit für eine Vielzahl von Boverter Bürgern gesprochen hat, an die Verwaltung

zeigt sich dieser verwundert über die veralteten und überholten Planvorstellungen im Bebauungsplan Nr. 281.

In dem Schreiben heißt u.a.:

Uns verwundert die veralteten und überholten Planvorstellungen aus dem Bebauungsplan Nr. 281, da Meerbusch u.a. Mitglied der Klima-Bündnisses der europäischen Städte mit Völkern des Regenwaldes, hier Allianz del Clima e.V., geworden ist. Darüber hinaus hat Meerbusch, soweit ich weiß in der Vergangenheit ein Klimaschutzkonzept verabschiedet.

Fortschrittlich zeigt sich Meerbusch ja z.B. bei der Überplanung des ehemaligen Ostara-Geländes, wo über eine alternative Planung diskutiert wird. Warum dann nicht auch bei uns? Wir sind ja nicht grundsätzlich gegen die Schließung der Flächen, sondern wir möchten nur eine sinnvolle Planung und Bebauung.“

Die Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Schreiben des Boverter Bürgers Klaus Lüdicke vom 23. April 2010.

Das Schreiben des Herrn Lüdicke enthält am Ende einen ausdrücklichen Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr.281.

Daraufhin erhält Herr Lüdicke von der Stadt Meerbusch ein Schreiben vom 10. Mai 2010.

Dort heißt es nur lapidar, dass keine Planänderung erfolgen könne, weil die vorläufig beschlossene Planung „durchaus als städtebaulich stimmig“ zu betrachten sei.

Dieses Schreiben liegt auch beigefügt.

Somit stellen sich folgende Fragen:

- 1. Warum wurde das Schreiben des Herrn Lüdicke trotz seines ausdrücklichen Antrages nicht an die politischen Gremien weiter geleitet?**
- 2. Warum wurde für den Bebauungsplan Nr. 281 kein Energiekonzept erarbeitet?**
- 3. Warum wurde für den Bebauungsplan Nr. 281 kein ressourcenschonendes Abwasserkonzept vorgesehen?**
- 4. Warum wurde für den Bebauungsplan Nr. 281 kein Verkehrskonzept entwickelt?**
- 5. Warum wird beim Bebauungsplan Nr. 281 nicht das Klimaschutzkonzept der Stadt Meerbusch umgesetzt?**

Es wird deshalb folgender Antrag gestellt:

Für den Bebauungsplan Nr. 281 werden ein Energiekonzept, ein ressourcenschonendes Abwasserkonzept sowie ein Verkehrskonzept entwickelt und das Klimaschutzkonzept der Stadt Meerbusch umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Staudinger-Napp
Fraktionsvorsitzender

H.P. Weyen
Sachkundiger Bürger